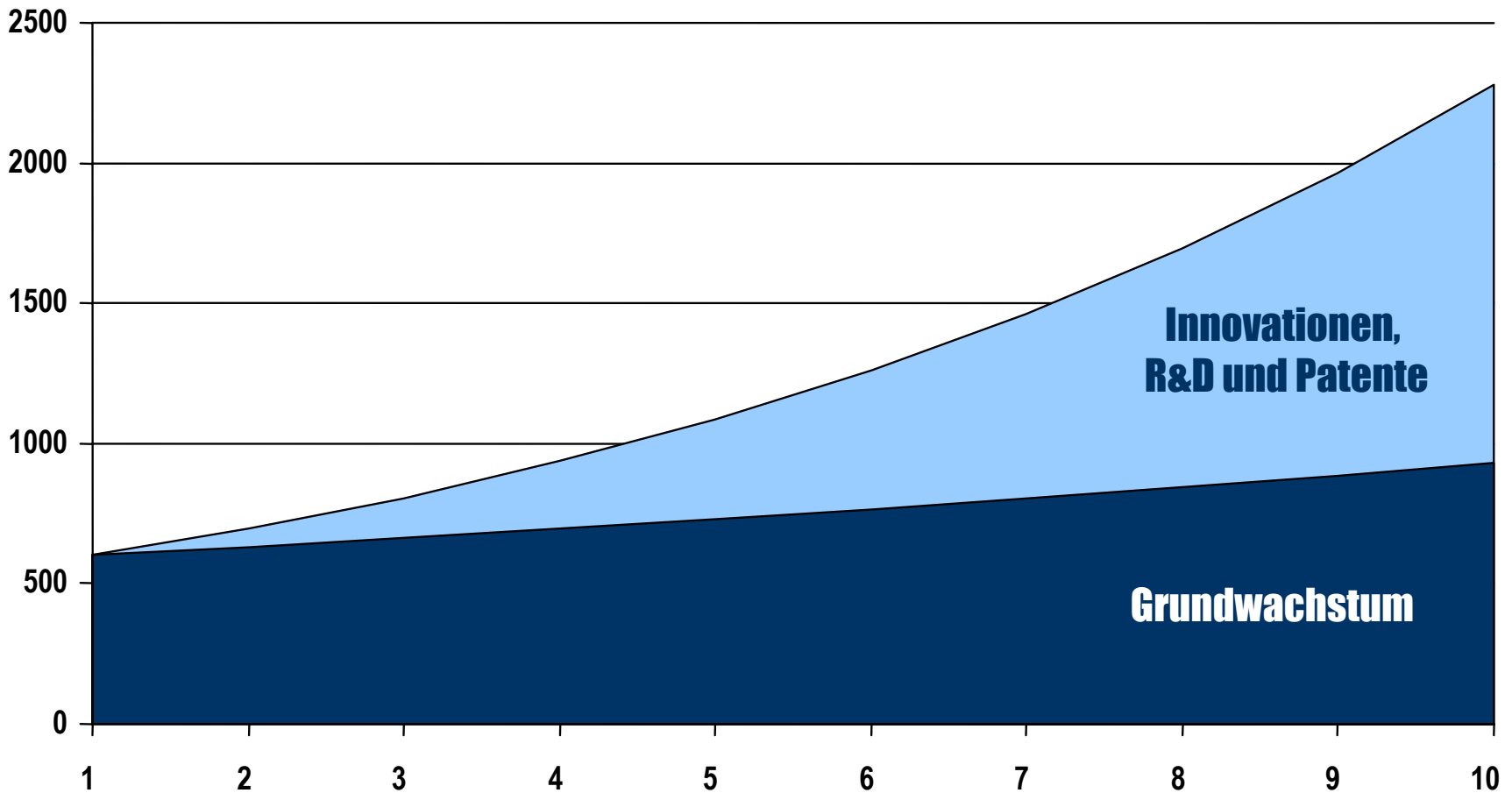


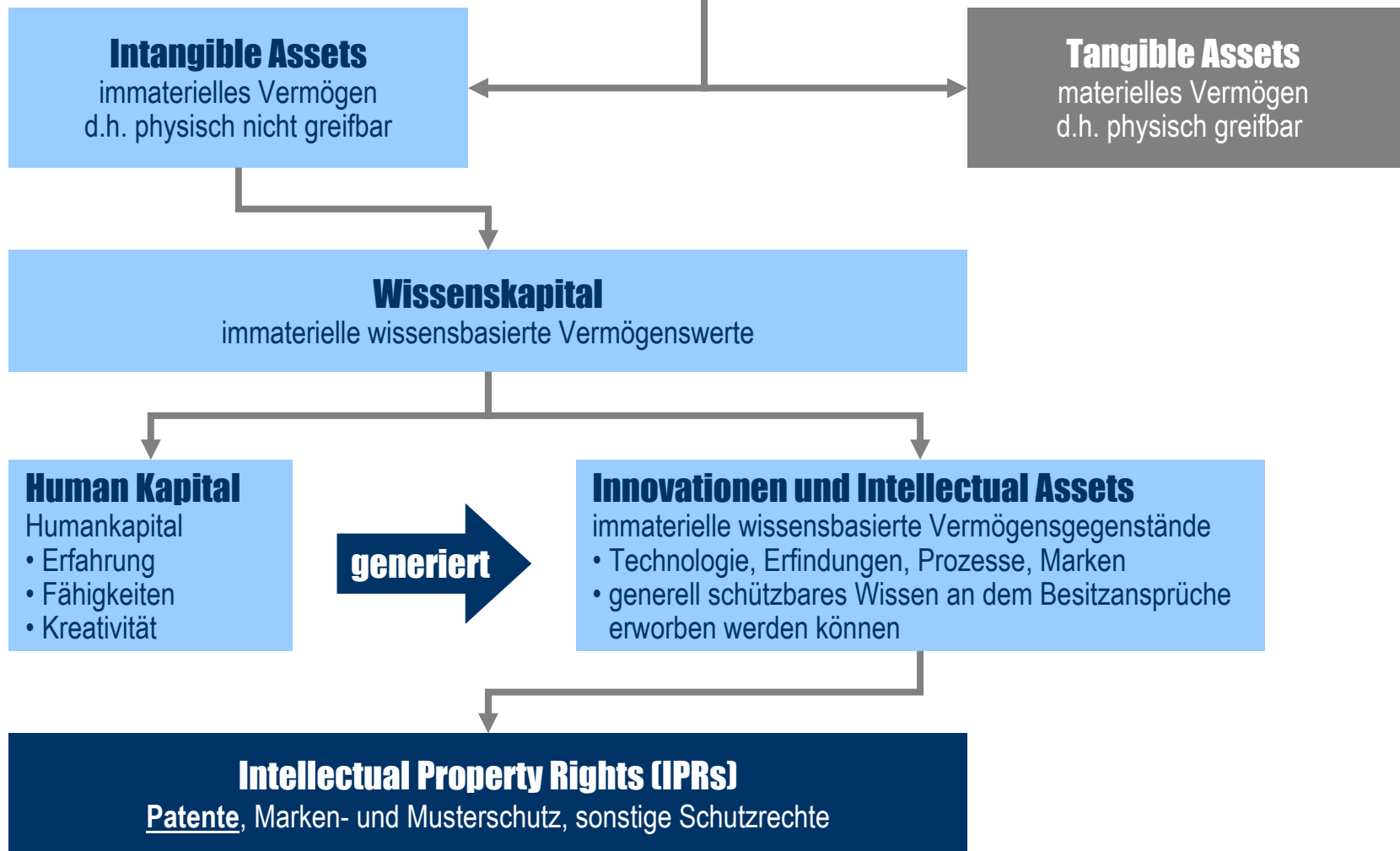
Steigerung des Unternehmenswerts durch Patente

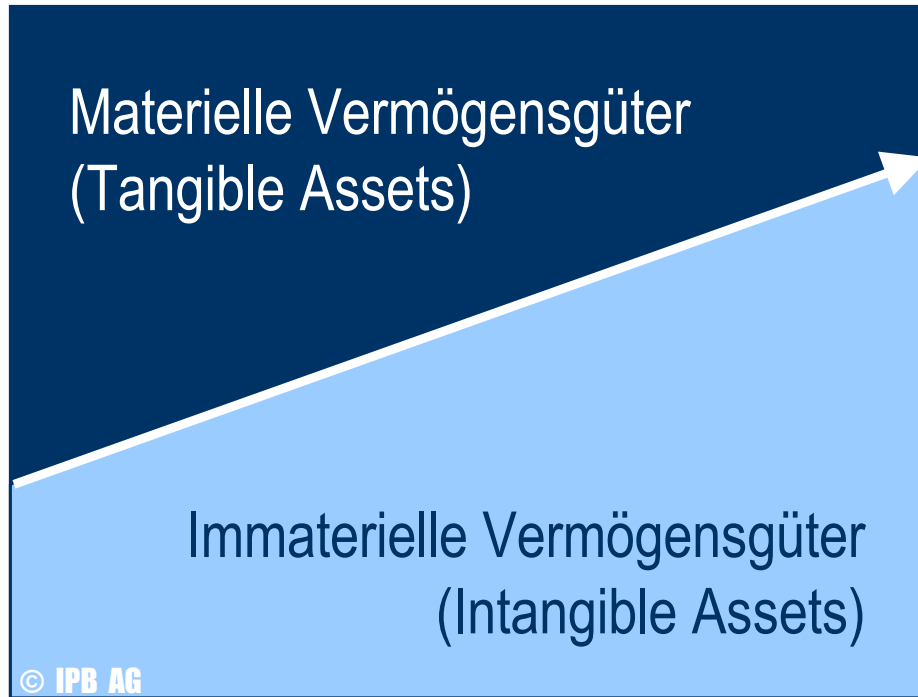
**Der direkte und indirekte
Mehrwert aus Patenten**

Steigerung der zukünftigen Cashflows durch Innovationen



Vermögensgegenstände und Vermögenswerte





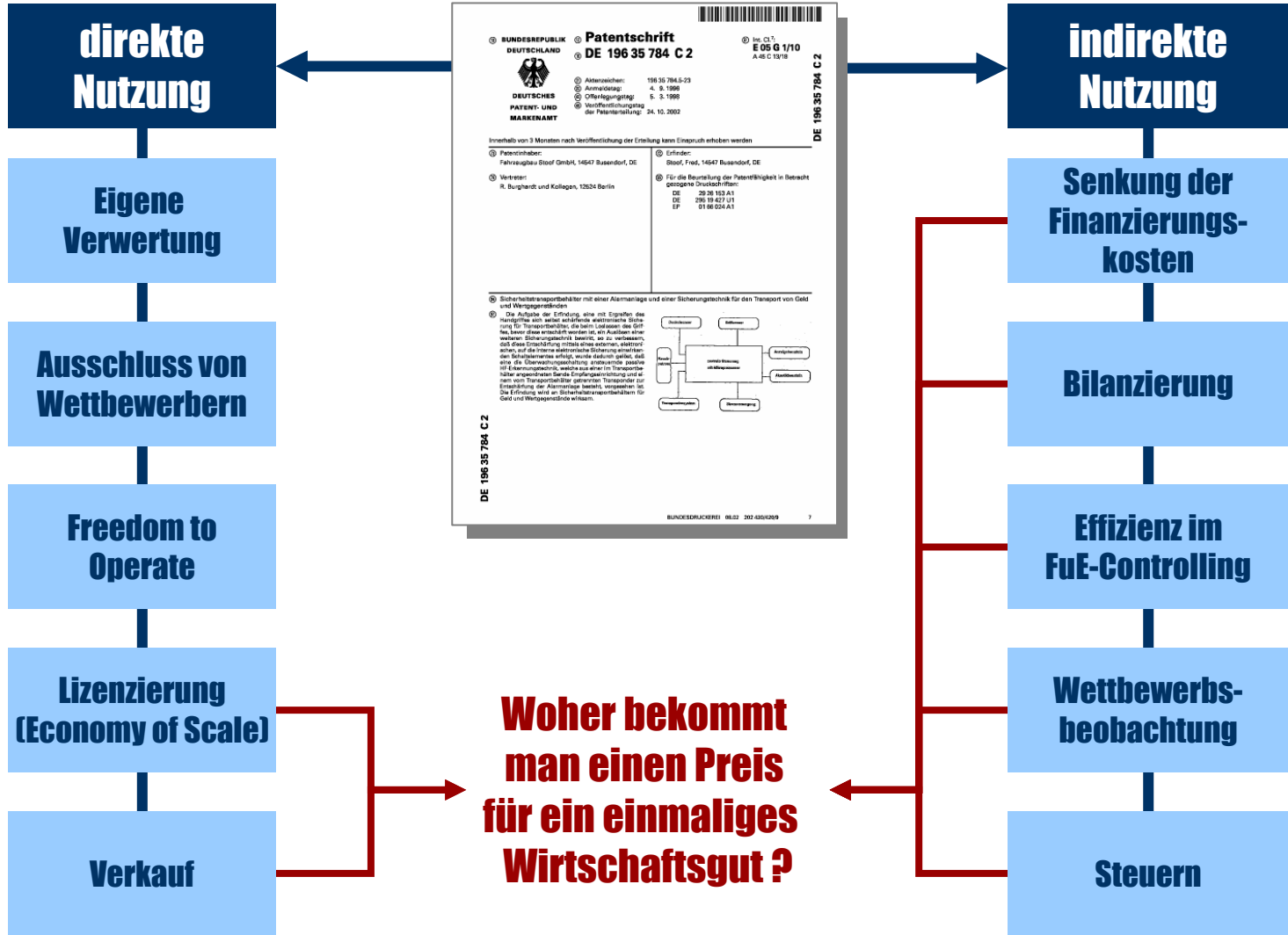
1980

Heute



**Einsatz in
Unternehmen
???**

Steigerung des Unternehmenswertes durch Patente



direkte Nutzung

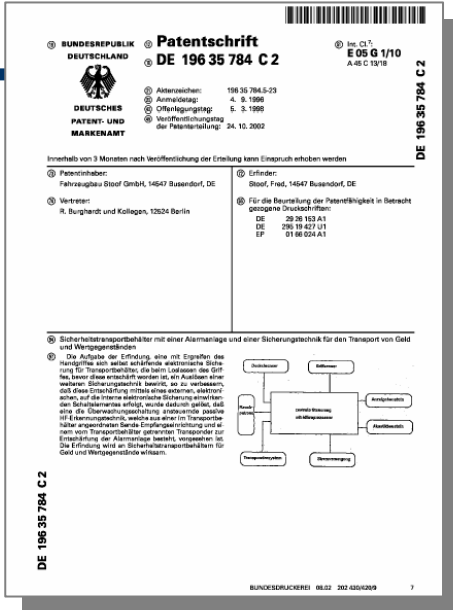
Eigene Verwertung

Ausschluss von Wettbewerbern

Freedom to Operate

Lizenzierung (Economy of Scale)

Verkauf



indirekte Nutzung

Senkung der Finanzierungskosten

Bilanzierung

Effizienz im FuE-Controlling

Wettbewerbsbeobachtung

Steuern

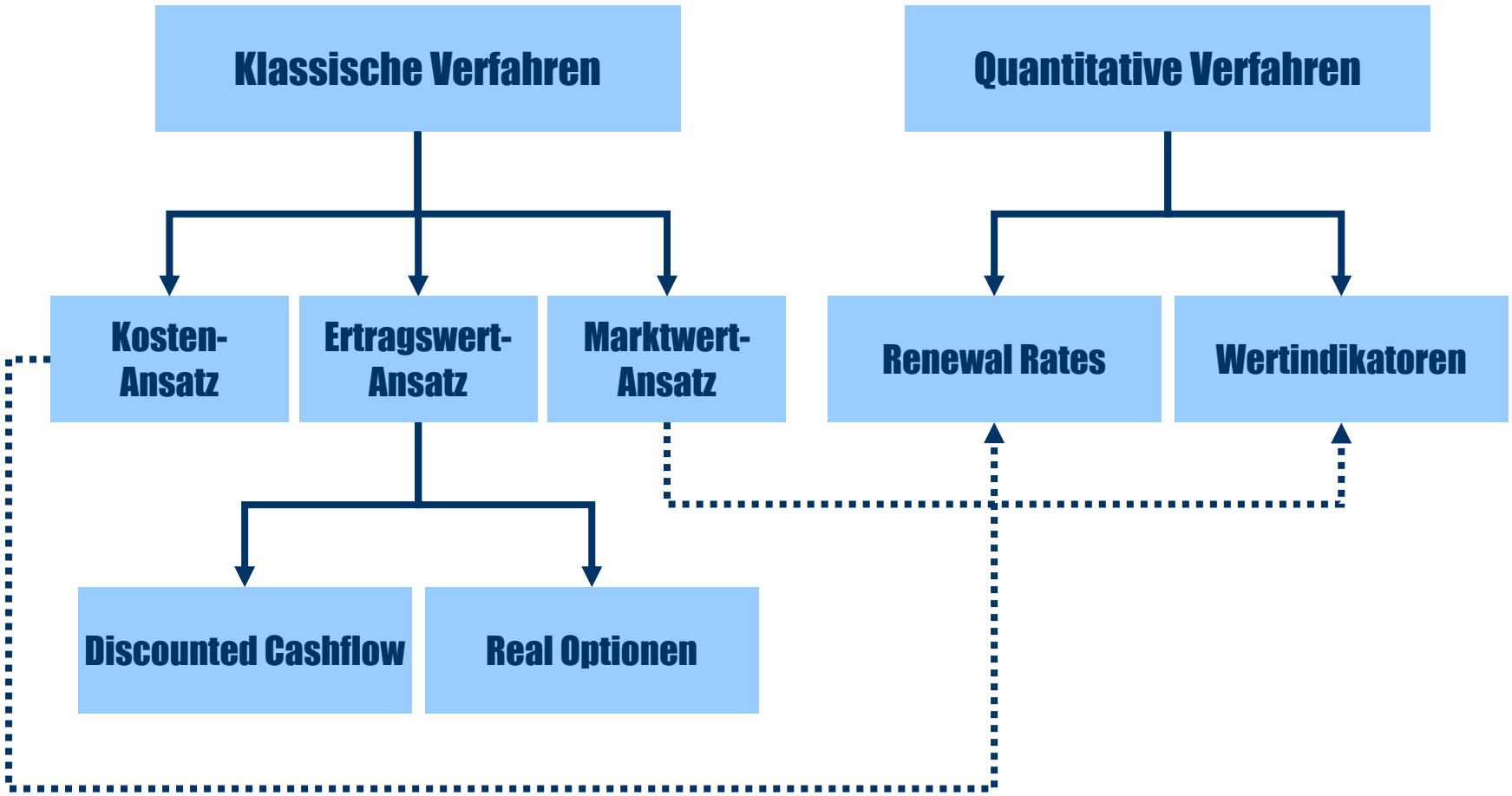
Woher bekommt man einen Preis für ein einmaliges Wirtschaftsgut ?

Was ist ein Wert?

- **„Mein Haus ist 500.000 Euro wert. Ich kann es aber nur für 450.000 Euro verkaufen.“**
- **„Mit diesem Produkt werden wir Millionen verdienen.“**
- **„Unsere Kundenbeziehungen sind unbezahlbar.“**

Was ist ein Patent wert?

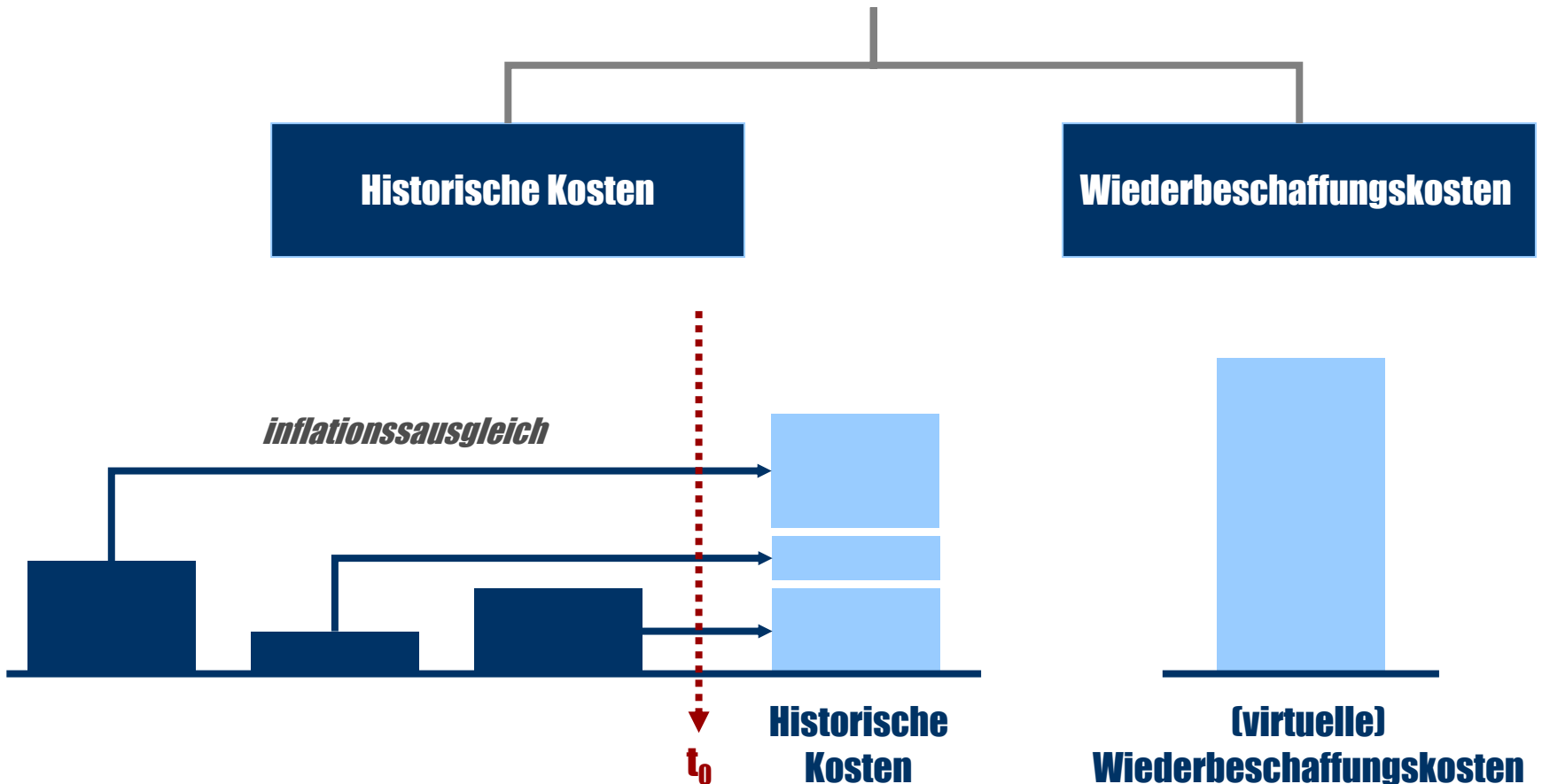
- **Summe der Kosten**
 - **„Was haben wir dafür bezahlt?“**
- **Summe der Erträge**
 - **„Was können wir damit verdienen/sparen?“**
 - **„Was kann man damit verdienen/sparen?“**
- **Verkaufspreis**
 - **„Was zahlt der Markt dafür?“**



Patentbewertung mit einem Kostenansatz

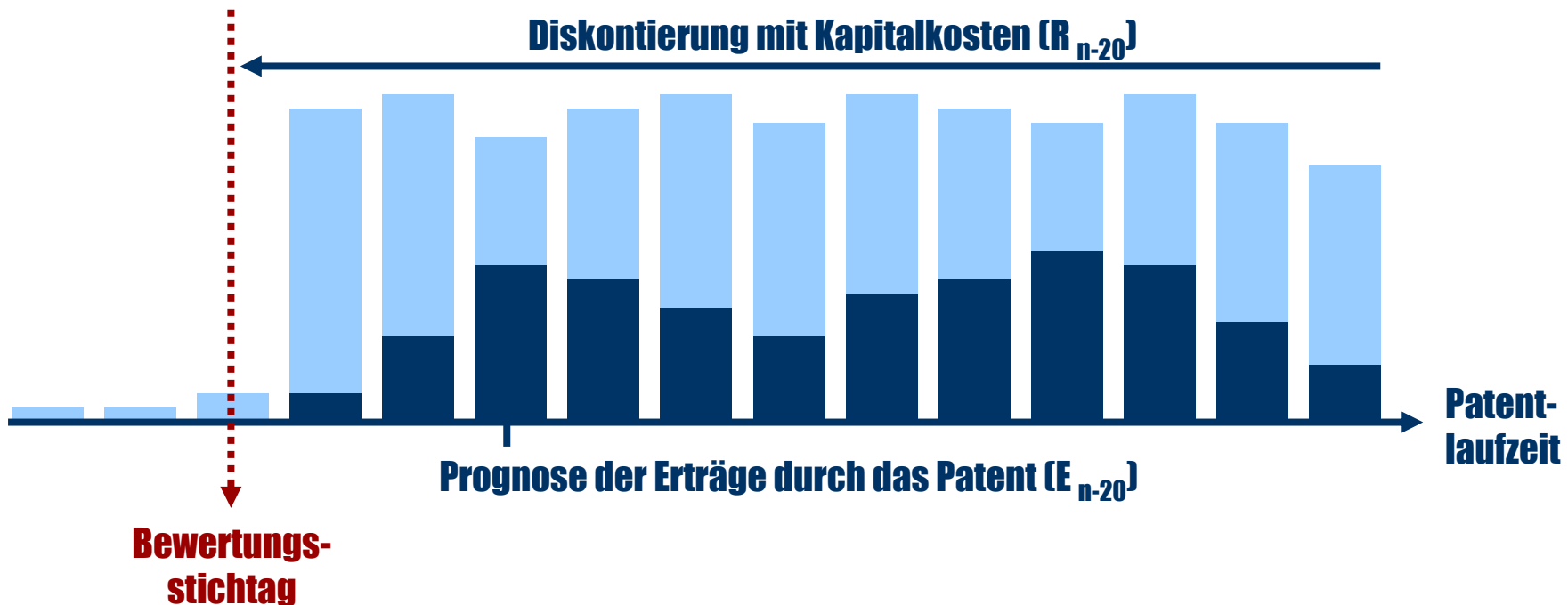
Unter den **Historischen Kosten** versteht man die Summe aller Kosten, welche durch die Entwicklung sowie u.U. die Anmeldung und Aufrechterhaltung des Patentes entstanden sind.

Unter den **Wiederbeschaffungskosten (Renewal Rates)** versteht man die Summe der Kosten, die nötig wären um eine vergleichbare Innovation unter heutigen Umständen zu replizieren.

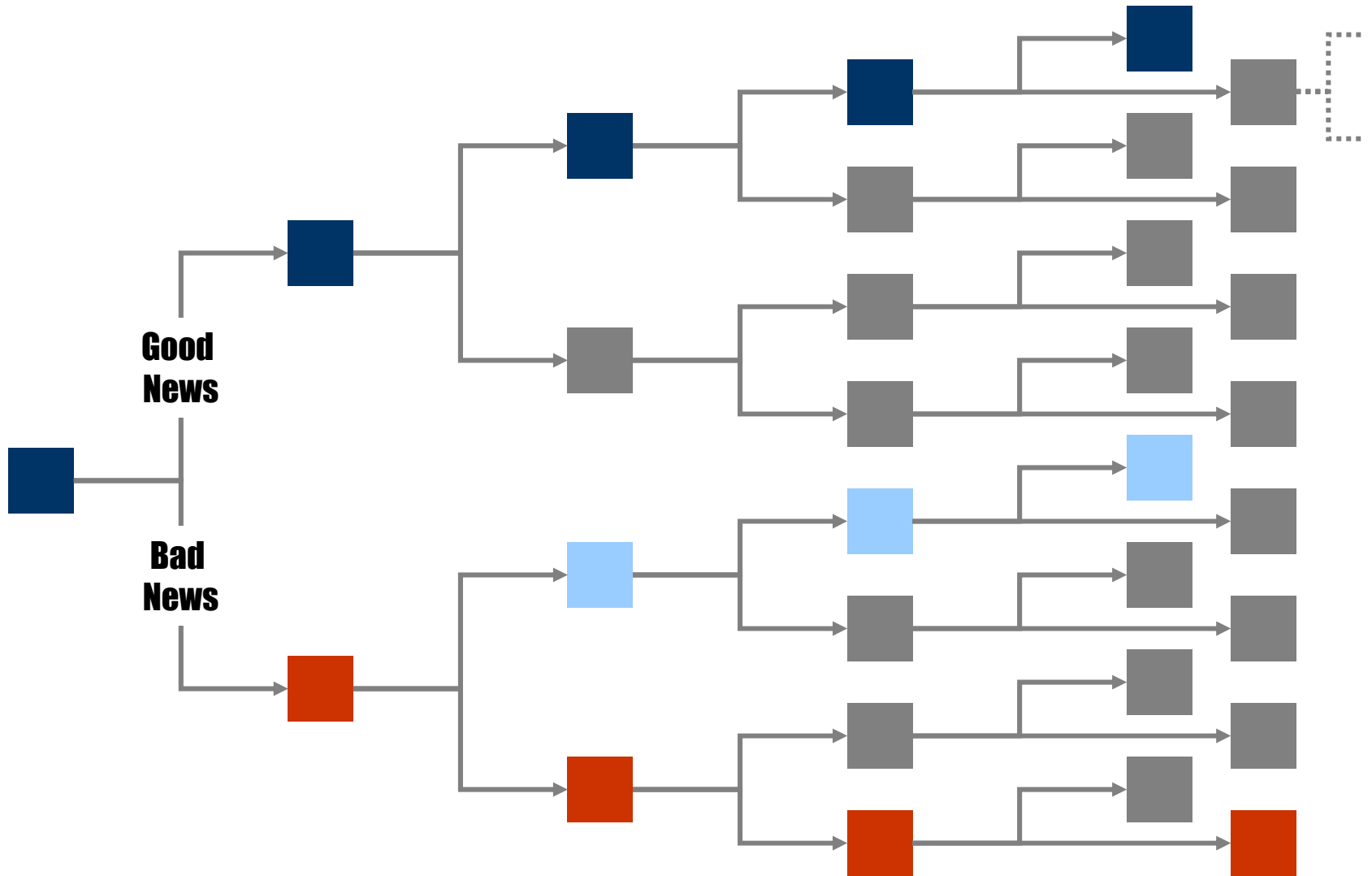


Der **Ertragswertansatz** zielt darauf ab, künftige (prognostizierte) Einkommensströme zu quantifizieren, die der Inhaber durch die kommerzielle Nutzung des Patents erwartet. Dabei kann grundsätzlich in Verfahren getrennt werden, die entweder die ökonomischen Mehreinnahmen oder aber Kosteneinsparungen durch das jeweilige Patent quantifizieren.

Durch Abzinsung dieser zukünftigen Erlöse auf den Bewertungsstichtag errechnet sich der Barwert dieser zukünftigen Erlöse und damit der Wert des Patents zum Bewertungsstichtag.



Patentbewertung mit dem Ertragswertansatz | Real Optionen



Fazit:

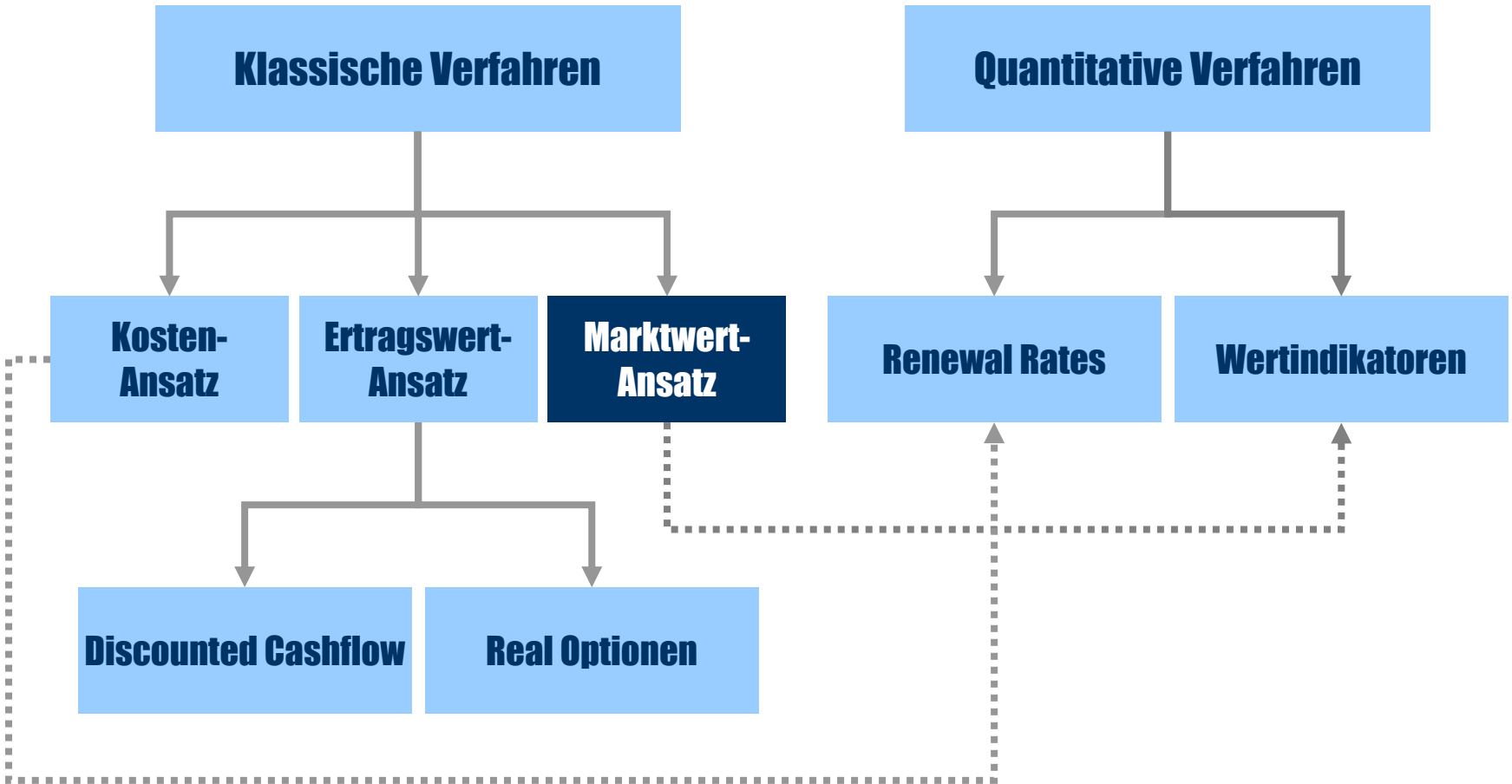
- **Prognose-Risiko im Bezug auf zukünftige Erträge**
- **Zurechenbarkeit zwischen Patent, Produkt und Ertrag muss gegeben sein**
- **Problem bei der Bewertung von „Sperr-Patenten“**
- **Je nach Güte, schnell sehr teuer**

Einsatz:

- **Patentanmeldungen**
- **„Ein-Patent-Produkte“ mit hoher Prognose-Validität (z.B. Pharma)**
- **Einzelne Patente / Patentfamilien**

Ergebnis:

- **Ertragswert**
- **Ertragswert-Szenarien**



Beim Marktwertansatz wird der Wert des Patentes anhand einer ähnlichen zuvor durchgeführten Transaktion ermittelt.

Anders gesagt: Hat ein Wettbewerber ein ähnliches Patent verkauft, ist davon auszugehen, dass für das eigene zu bewertende Patent ein ähnlicher Preis erzielt werden kann.

Im Bereich der Immobilien-Bewertung haben sich ähnliche Verfahren zuverlässig etabliert.



Ein Beispiel:

Das rote, das weiße und das gelbe Haus wurden im Jahre 1995 renoviert.

Das gelbe Haus und das weiße Haus wurde jüngst für 4 Mio. Euro verkauft.

Das rote Haus soll bewertet werden ...

Fazit:

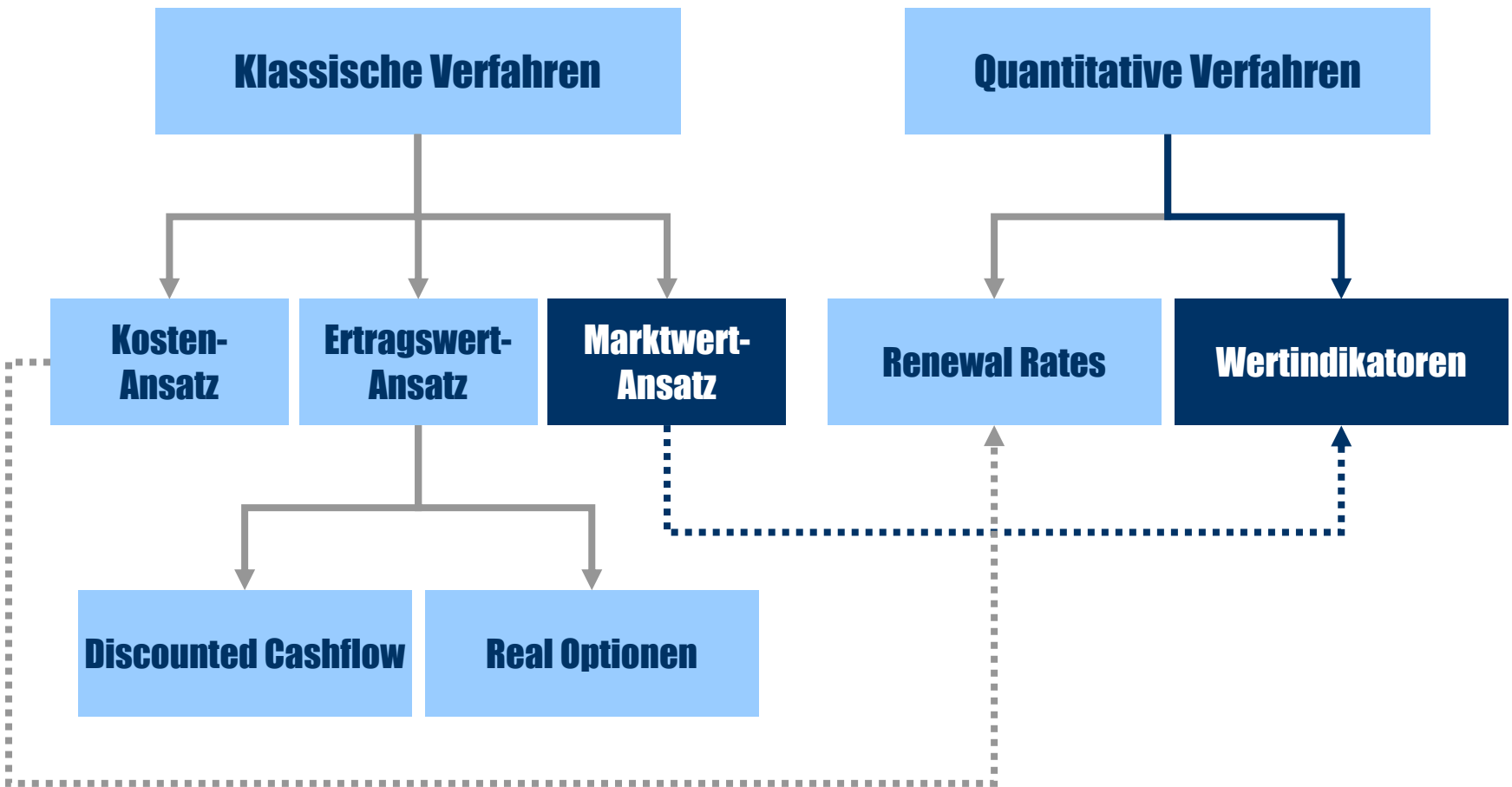
- **Kein Prognose-Risiko im Bezug auf zukünftige Erträge**
- **Kein Problem bei der Bewertung von „Sperr-Patenten“**
- **Subjektive Auswahl der Vergleichsobjekte (Patente sind per Definition Unikate)**
- **Je nach Güte, schnell sehr teuer**

Einsatz:

- **Patentanmeldungen**
- **Einzelne Patente / Patentfamilien**

Ergebnis:

- **Marktwert**
- **Veräußerungswert**



Wertindikatoren am Beispiel einer Immobilie



1. **Entgegenhaltungen**
 2. **Zitierung durch Patente**
 3. **Ansprüche**
 4. **Patentfamilie**
 5. **Juristische Anfechtungen**
- weitere ...**

Entgegenhaltungen und technische Beschreibungen in der Fachliteratur (Backward Citations)

Beschreibung	Die für eine Patentanmeldung notwendigen Zitierungen von anderen Patenten sowie Zitierungen von wissenschaftlicher Literatur
Interpretation	Indikator für lukratives technologisches Gebiet oder Zeichen für eine geringe Erfindungshöhe
Faktoren	<ol style="list-style-type: none">a. Alter der Zitierungenb. Art der Zitierung (Selbst- / Fremdzitierung)c. Zitierende Person (Anmelder/Patentamt/Einspruch)d. Region der Zitierung (EP / US)e. Technologiefeld der Zitierung (IPC / Schlagworte)f. Anteil Patentzitierungen vs. Literatur
Verfügbarkeit	Zum Zeitpunkt der Erteilung größtenteils vorhanden.

Jedoch:

Ein Wertindikator – isoliert betrachtet – hat i.d.R. keinen Erklärungsgehalt.

Empirische Studien:

Carpenter, M., Cooper, M., Narin, F., 1980, Linkage between Basic Research Literature and Patents, Research Management (March), S. 30-35.

Narin, F., Noma, E., Perry, 1987, Patents as Indicators of Corporate Technological Strength, Research Policy 16, S. 143-155.

Lanjouw, J.O., Schankerman, M., 2000, Characteristics of Patent Litigation: A Window on Competition, CEPR WP 2042.

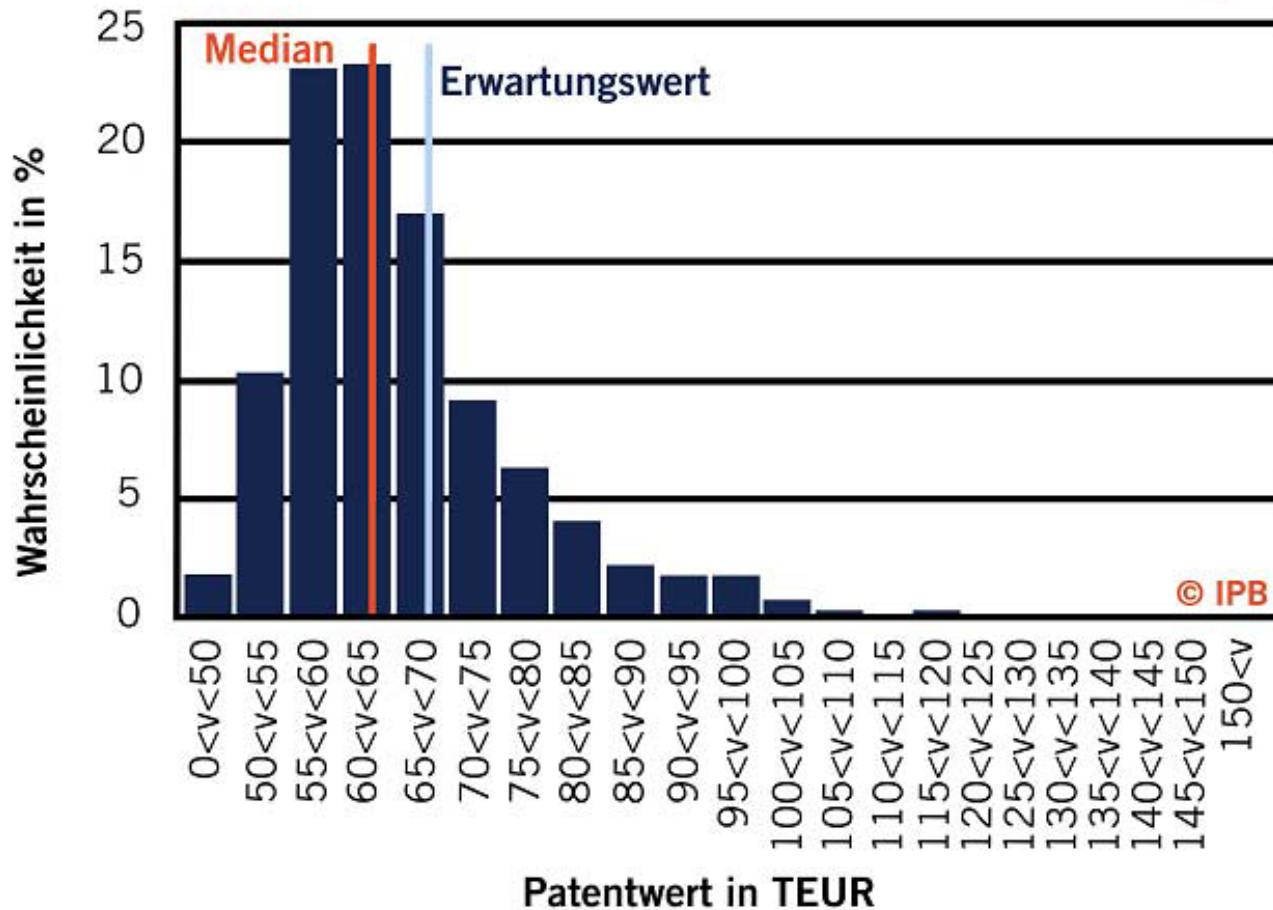
Lanjouw, J.O., Schankerman, M., 1999, The Quality of Ideas: Measuring Innovation with multiple Indicators, NBER 7345.

Harhoff, D., Scherer, F., Vopel, K., 1999, Citations, Family Size, Opposition and the Value of Patent Rights, Munich, Boston, Mannheim, Ludwig-Maximilians-Universität München, Harvard University, ZEW Mannheim.

Harhoff, D., Reitzig, M., 2000, Determinants of Opposition against EPO Patent Grants: The Case of Pharmaceuticals and Biotechnology, CEPR WP 3645.

Reitzig, M., 2002, Improving Patent Valuation Methods for Management – Validating New Indicators by Understanding Patenting Strategies, LEFIC WP 2002-9.

Patent-Wertverteilung



Fazit:

- **Bewertungen sind auch ohne Kontakt zum Patenthalter möglich**
- **Kein Prognose-Risiko im Bezug auf zukünftige Erträge**
- **Kein Problem bei der Bewertung von „Sperr-Patenten“**
- **Kein Problem bei der Auswahl der Vergleichsobjekte**
- **Objektiv, replizierbar, schnell, günstig und Wirtschaftsprüfer testiert**

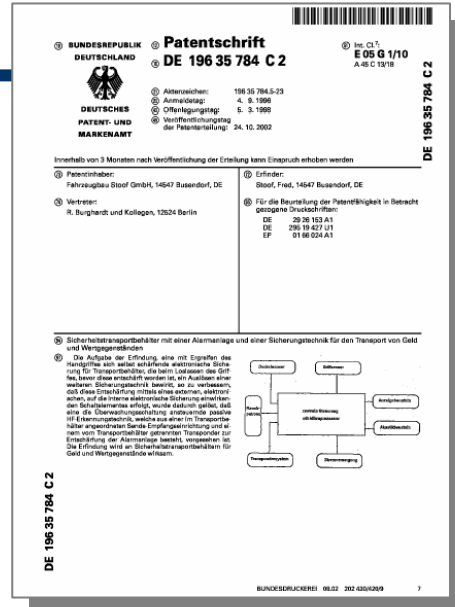
Einsatz:

- **Patentportfolios**
- **Patentfamilien**

Ergebnis:

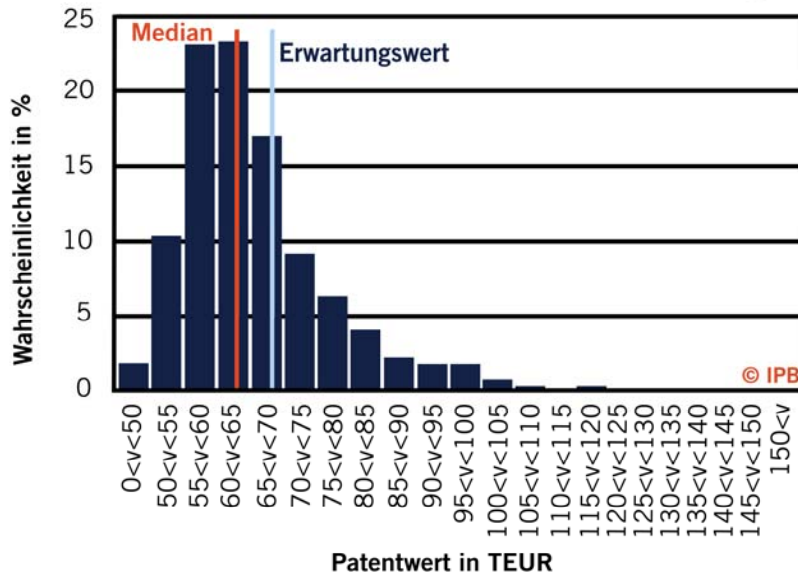
- **Marktwert**
- **Veräußerungswert**

Steigerung des Unternehmenswertes durch Patente



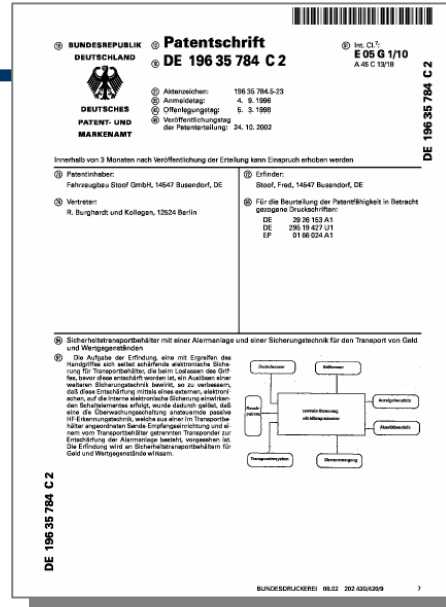
	Eigenkapital	Fremdkapital		
Erteilte Patente	<table><tr><td>Ertragswert-Ansatz</td><td>Marktwert-Ansatz</td></tr></table>	Ertragswert-Ansatz	Marktwert-Ansatz	Marktwert-Ansatz © IPB AG
Ertragswert-Ansatz	Marktwert-Ansatz			
Patent-anmeldungen	Ertragswert-Ansatz	Nicht gestaltbar		

Patent-Wertverteilung



„Wir haben das IPB-Bewertungsverfahren für Patente in der Basisversion mit den vorstehend beschriebenen Ausprägungen („Version 1.0“; Stand Januar 2004) auftragsgemäß analysiert. Anhand der uns vorgelegten Unterlagen und der geführten Gespräche konnten wir uns davon überzeugen, dass das Verfahren unter Einhaltung der Anwendungsgrenzen sowie unter der Voraussetzung der sachgerechten Implementierung und korrekten Anwendung eine geeignete Grundlage für die Einschätzung der Werthaltigkeit von Patentportfolien für Zwecke der Besicherung von Krediten ist.“

Steigerung des Unternehmenswertes durch Patente



HGB ⇒ „Gläubigerschutz“-Prinzip

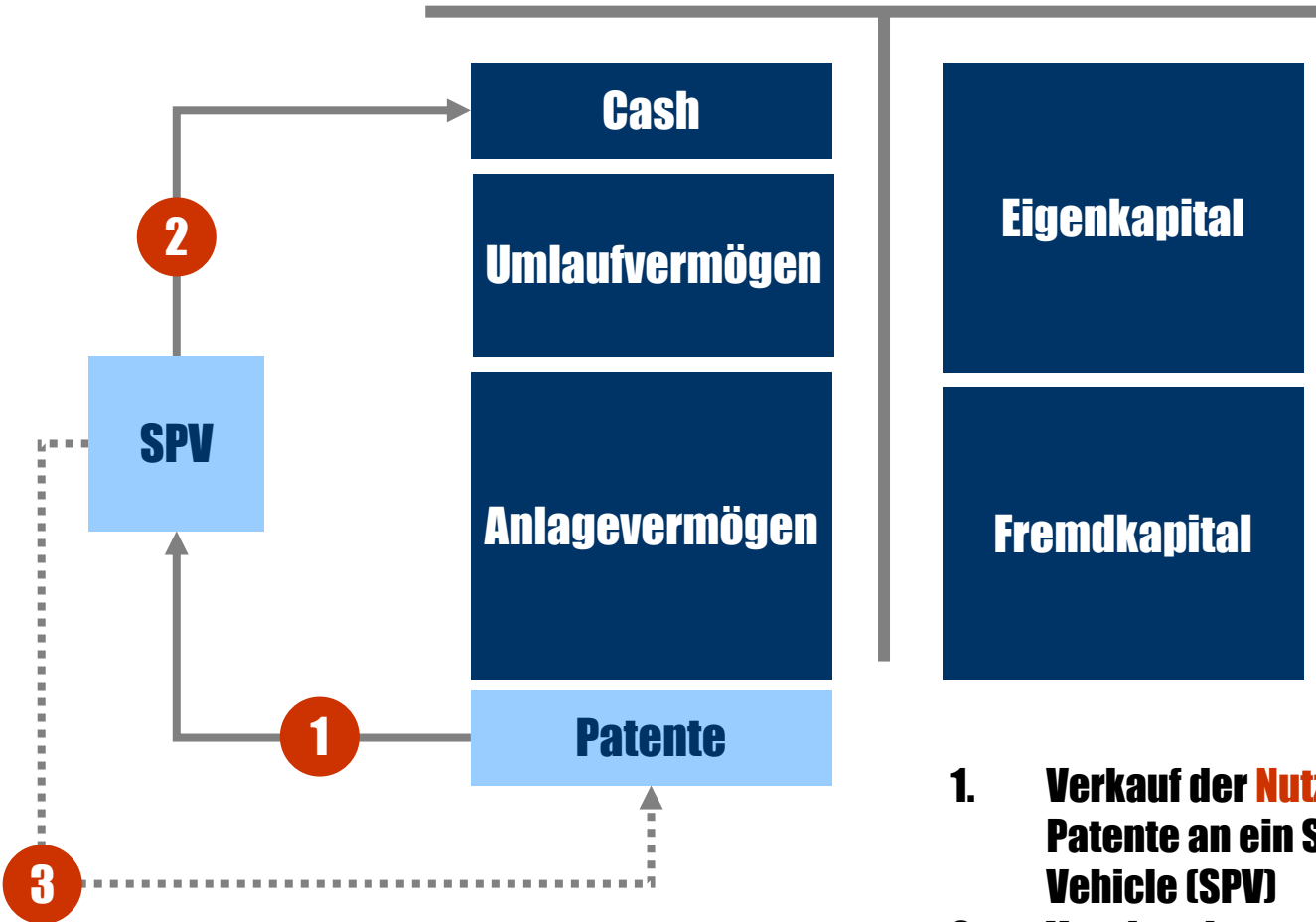
- **Patente sind immaterielle Vermögensgegenstände (§266 Abs.2 HGB)**
- **Erworbene Patente** ⇒ **Aktivierungs- und Abschreibungspflichtig**
- **Selbsterstellte Patente** ⇒ **Aktivierungsverbot (§248 Abs.2 HGB)**
aber: DRS* 12 enthält Empfehlung zur Aufhebung
- **Übernahme & Fusion** ⇒ **Aktivierungs- und Abschreibungspflichtig**
jedoch i.d.R. nicht als separate Position

IAS / IFRS ⇒ „True & Fair Value“-Prinzip

- **Erworbene Patente** ⇒ **Aktivierungs- und Abschreibungspflichtig**
- **Selbsterstellte Patente** ⇒ **Aktivierungsverbot (IAS 38 und IAS 38.63)**
- **Übernahme & Fusion** ⇒ **Aktivierungs- und Abschreibungspflichtig**
als eigene Position im Rahmen einer Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)

* Deutscher Rechnungslegungs Standard

Bilanz



1. Verkauf der **Nutzungsrechte** der Patente an ein **Special Purpose Vehicle (SPV)**
2. **Vereinnahmung** des Kaufpreises
3. **Rücklizenzierung** der Patente (GuV-wirksam)

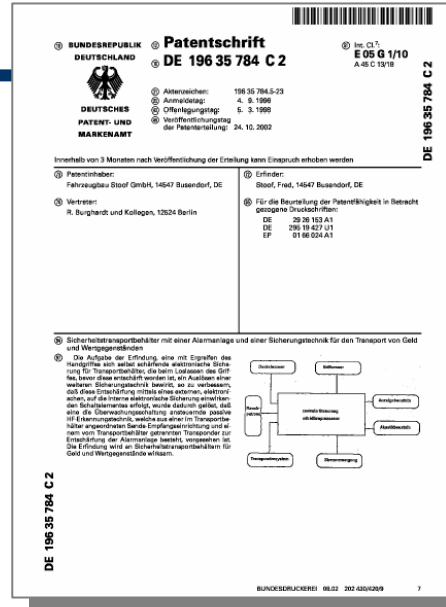
Bilanz

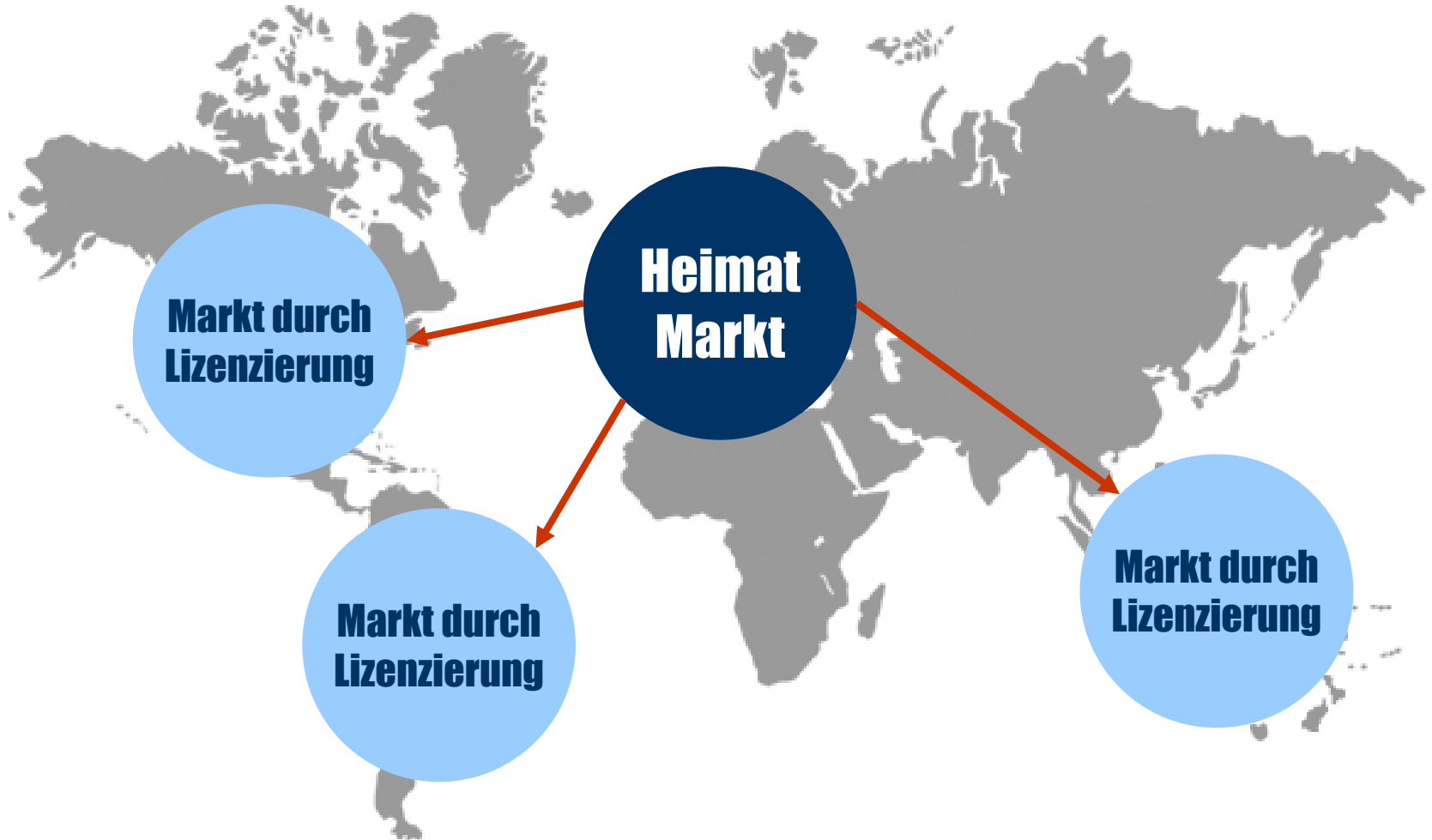
Cash	
„Patente“	
Umlaufvermögen	Eigenkapital
	„Patente“
Anlagevermögen	Fremdkapital

Vorteil: **EK-Stärkung / Liquidität**

Nachteil: **Lizenzzahlungen (GuV-wirksam)**

Steigerung des Unternehmenswertes durch Patente





Lizenzierung auf dem “freundlichen” Weg

Finden Sie jemanden, der ...

- **durch Ihr Patent neue Produkte schaffen kann,**
- **durch Ihr Patent bessere Produkte schaffen kann oder**
- **durch Ihr Patent seine (Produktions-) Kosten senken kann.**

Lizenzierung auf dem “harten” Weg

Finden Sie jemanden, der ...

- **Ihr Patent bereits benutzt (Patentverletzung).**
- **Bieten Sie ihm eine Lizenz an ,**
- **wenn er ablehnt, verklagen Sie ihn.**
- **Aber achten Sie darauf, dass Ihre Ansprüche durchsetzbar sind!**
- **und: Wenn Sie den „harten Weg“ nicht gehen wollen, suchen Sie sich einfach einen Investor, der dies für Sie tut.**

Vielen Dank.